



BÜCHNER



HERBST 2025

LIEBE LESENDE,

hier kommt unser Herbstprogramm 2025 und damit zugleich ein Angebot, sich die Welt neu zu erlesen. So zum Beispiel mithilfe der intelligenten Doppelbeschäftigung von Eva-Maria Siegel mit den spezifischen Erfahrungen und Leistungen von Ostfrauen – einmal in Form eines Science-Fiction-Romans (► S. 4) und einmal in Form eines Interviewbandes (► S. 5). Beide Bücher können auch unabhängig voneinander mit Gewinn gelesen werden. Hingewiesen sei hier auch auf das neue Werk des Philosophen und Historikers Jürgen Große, der uns mit seiner Erkundung gegenwärtiger Diskurse der Gefühllichkeit einmal mehr in der Magengrube unseres bürgerlichen Selbstverständnisses erreicht (► S. 6).

Ebenfalls ein Spitzentitel, der uns als Marburger Verlag besonders am Herzen liegt, und dennoch in sämtlichen

deutschen Buchhandlungen Interesse finden müsste: die erste Übersetzung von Milton S. Mayers *They Thought They Were Free* aus dem Jahr 1955. Auf mehrmonatigen Reisen in Deutschland und vor allem nach Marburg machte sich der aus einer jüdischen Familie stammende amerikanische Journalist gezielt mit ehemaligen »kleinen« Nazis vertraut, um von ihnen zu erfahren, wie sie ihr eigenes Tun in der NS-Zeit rechtfertigten. Hochspannend und in mehr als einer Hinsicht hochaktuell (► S. 7). Ebenfalls am Puls der Zeit sind Axel Stommels Beschäftigung mit dem brenzligen Thema der Staatsfinanzierung (► S. 8) und Ernst Schriefls bedenkenswerte Anmerkungen zur Energiewende (► S. 9). Auch sonst freuen wir uns, wenn Sie blättern und entdecken.

Lesen Sie weiter!



Veranstaltungshighlights des letzten Halbjahrs: Heidemarie Schroeder (*Eine Gigafabrik in Grünheide*) bei einer Lesung in der Buchhandlung Schwarze Risse in Berlin (ob. li.) sowie auf dem Podium zu Tesla in Grünheide auf der Leipziger Buchmesse, in Kooperation mit Verlage gegen Rechts (ob. re.) • Gemeinsamer Stand mit dem Schüren Verlag auf der Leipziger Buchmesse (Mi. li.) • Lesung zu *Ein Tag unter Bienen* auf der Leipziger Buchmesse (Mi. re.) • Musikalische Lesung mit Annette Hölzl (*Warum ein Papst die Rockmusik erfunden hat*) und YanniNoah im Marburger Café Vetter (u. li.) • Klaus-Dieter Spangenberg (*Wo ist Fritz? – Opfer des § 175 im Dritten Reich*) beim Dreh mit dem ZDF zu »Verbotene Liebe in der NS-Diktatur« (u. li.).

INHALT



► Seite 4



► Seite 5



► Seite 6



► Seite 7



► Seite 8



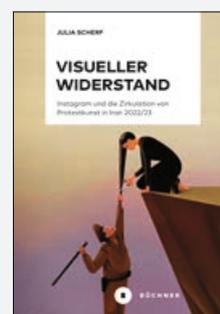
► Seite 9

◀ SACHBUCH

WEITERE NOVITÄTEN ▶



► Seite 10



► Seite 11



► Seite 12



► Seite 13



► Seite 14



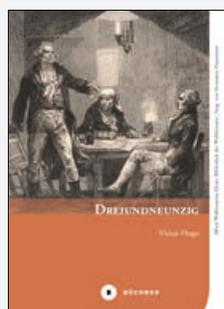
► Seite 15



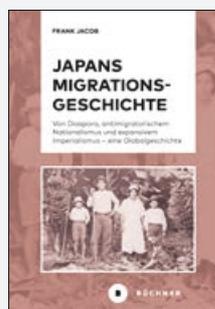
► Seite 16



► Seite 17



► Seite 18



► Seite 19



► Seite 20



KLIMAUERWANDLUNGS- KUNST – EIN SCIENCE- FICTION-ROMAN

Eva-Maria Siegel

DER WOLKENRASER

Ein Roman

ca. 280 Seiten • gebunden mit Fadenheftung

und Leseband • 14,5 x 20,5 cm

29,- €

ISBN 978-3-96317-421-6

Oktober 2025



- › Nachdenklicher Roman, dessen Handlung zunehmend an Fahrt gewinnt
- › Autorin verwebt Fiktionales mit Biografischem
- › Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paula sucht nach Ordnung in dieser unruhigen Welt. Mangels anderer Gelegenheiten beginnt sie mit ihrer Bibliothek. Zwischen den Bänden, die Erinnerungen an Kindheit und Jugend in der DDR hervorrufen, stößt sie auf einen Bauplan – einen »Cloudbuster«, jenen Regenmacher, dessen Konstruktion auf den Psychoanalytiker Wilhelm Reich zurückgeht. Der Legende nach verbindet er die Einflussnahme auf das Wetter mit der Beeinflussung der menschlichen Psyche.

Die von Dürren geplagte Welt im Jahr 2035 braucht dringend einen solchen Wolkenraser und so beschließt Paula, den Plan Wirklichkeit werden zu lassen. Für seine technische Realisierung benötigt sie allerdings Verbündete. Die findet Paula in einer Freundin aus früheren Zeiten, Carla, mit der sie sich über die Zeit nach der Wende, über Liebesverhältnisse und die Sorge um den Planeten austauschen kann. Erst eine Reise nach Westafrika, zwei Torhüter und eine Autowerkstatt helfen schließlich dabei, eine Lösung für den Bau des Instruments zu finden.

Eva-Maria Siegel studierte von 1980 bis 1985 Literatur- und Kunstwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Anschließend war sie bis 1991 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig. Danach lehrte sie u. a. an der Gesamthochschule Essen und war Lise-Meitner-Stipendiatin an der Universität zu Köln. Im Anschluss an die Habilitation 2002 unterrichtete sie dort auch als Privatdozentin. Seit 2007 ist sie Außerplanmäßige Professorin und vertrat u. a. eine Professur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. 2004 gründete sie das Unternehmen SiegelTraining und arbeitet seither als Dozentin, Trainerin und Beraterin für mittelständische Firmen und unterschiedliche Hochschulen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählten bislang: Ästhetik der Welthaltigkeit im Roman, Literatur und Diversität in der Geschichte der Moderne, Raumdarstellungen und Reiseliteratur, Theater- und Kabarett sowie die Bedeutung des Lachens und das Verhältnis von Text und Geschlecht.



UNERZÄHLTES AUS DEM OSTEN

Eva-Maria Siegel

OSTFRAUEN UND DER WESTEN

Anfänge, Aufbrüche, Ankünfte –
lebensgeschichtliche Porträts

ca. 240 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Leseband • 14,5×20,5cm

25,- €

ISBN 978-3-96317-422-3

Oktober 2025



Debatten über Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschen sind jüngst erneut aufgeflammt und betrachten vor allem das Wahlverhalten. Wer sich jahrzehntelang im Wesentlichen durch Stereotype repräsentiert sieht, kapselt sich allerdings auch gerne mal ab. Kaum jemand fragt nach den Biografien ›ganz normaler‹ Menschen im Osten, die nicht nur von der Zeitenwende 1989 geprägt wurden, sondern vor allem auch von den Ereignissen danach.

In Interviews hat die Autorin Eva-Maria Siegel mit 15 Ostfrauen über ihre Lebenswege zwischen Ost und West gesprochen. Gelingen sind ihr eindringliche Porträts, die Sichtbarkeit schaffen für bislang Unerzähltes. So entsteht ein vielschichtiges Panorama, das von den Erzählungen der Ausgewiesenen und Ausgereisten über fest verwurzelte Ost-Lebensläufe bis zu denjenigen reicht, die über Erfahrung in beiden Systemen verfügen. Deutlich wird: Der Einfluss von Geburts- und Wohnumfeld bleibt bis in die Gegenwart erhalten.

- › Lebensgeschichtliche Porträts, die auf biografischen Interviews basieren
- › Die Autorin, selbst eine ›Ostfrau‹ mit Westerfahrung, arbeitet in einer Zusammenschau wesentliche narrative Muster heraus
- › Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

POLITIK • GESELLSCHAFT

SACHBUCH

AUCH IM BUNDLE
ERHÄLTlich!

48,- € • ISBN 978-3-96317-432-2





FÜHLUNG AUFNEHMEN MIT DER GESELLSCHAFT

Jürgen Große

GEFÜHLTE BÜRGERLICHKEIT

Zur Seelengeschichte
der späten Bundesrepublik

ca. 260 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 15,0 x 22,0 cm
28,- €
ISBN 978-3-96317-420-9
Oktober 2025



- › Führt gedanklich tief hinein in die Widersprüche der Gegenwart
- › Autor steht für Veranstaltungen in Berlin und Umgebung zur Verfügung

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

DIE KALTE WUT

Theorie und Praxis
des Ressentiments

2024 • 384 Seiten • 39,- €
ISBN 978-3-96317-375-2



Im Deutschland der 2020er geht es gefühlsbetont zu. Achtsamkeit, Echtheit, Spontaneität, Verletzbarkeit, Zugewandtheit sind moralische Hochwertwörter geworden. Dies gilt für politisch-mediale Selbstdarstellungen wie für den alltäglichen Sprachverkehr. Zugleich verstehen sich die gefühlsbewussten Milieus als bürgerlich, als gutbürgerlich, als gute Gesellschaft, ja als Bürgergesellschaft. Die Bedeutung von Bürgerlichkeit hat sich dabei stark verändert. Nicht mehr Besitz oder Bildung, sondern ein ethisch vertretbares Empfinden und ein damit verbundener Gerechtigkeitssinn verheißen gesellschaftliche Reputation. Eine neue Elite ist entstanden, die traditionell bürgerliche »Mitte«-Positionen besetzt und zugleich kulturellerneuernd wirken will.

In *Gefühlte Bürgerlichkeit* beleuchtet Jürgen Große dieses Phänomen historisch und kritisch. Die geschichtlichen Linien werden von der bürgerlichen Empfindsamkeit im Aufklärungszeitalter bis zu aktuellen Kampfbegriffen wie »Schneeflocken«, »Wutbürger« und »Empörungskultur« gezogen.

Jürgen Große, geb. 1963, ist promovierter Historiker und habilitierter Philosoph; er lebt als freier Publizist in Berlin. Sein Interesse gilt den dunklen Seiten der europäischen Geistesgeschichte, vor allem den Sonderwegen der Deutschen, so in *Der Tod im Leben. Philosophische Deutungen von der Romantik bis zu den »life sciences«* (2008, 2017), *Philosophie der Langeweile* (2008), *Ernstfall Nietzsche. Debatten vor und nach 1989* (2010), *Fünf Zeitbilder. Geschichtsphilosophische Glossen* (2010), *Der beglückte Mann. Posterotische Meditationen* (2015, 2022), *Die Sprache der Einheit. Ein Fremdwörterbuch* (2019), *Der sterbende Gott. Agnostische Anmerkungen* (2020), *Der Glaube der anderen. Ein Weltbilderbuch* (2021), *Die kreative Klasse. Nachrichten aus Winkel, Szene und Betrieb* (2022).



INNENANSICHTEN DER DEUTSCHEN NACH- KRIEGSGESELLSCHAFT

Milton S. Mayer; Stephan H. Nolte (Übers.)

SIE HIELTEN SICH FÜR FREI

Die Deutschen 1933–1945

Mit einem Nachwort von Richard J. Evans

ca. 320 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm

28,- €

ISBN 978-3-96317-419-3

Oktober 2025



Wenige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, im Jahr 1952, bricht der deutschstämmige amerikanische Journalist Milton S. Mayer (1908–1986) zu einer Recherchereise in die mittelhesische Universitätsstadt Marburg auf. Er will exemplarisch und unmittelbar erfahren, wie Normalbürger ihre eigenen Verstrickungen in das verbrecherische Tun des Nationalsozialismus und die Umbrüche der Nachkriegszeit thematisieren. Bis September 1952 nimmt Mayer, der seine eigene jüdische Herkunft verschweigt, am Marburger Stadtleben teil, macht sich gezielt mit ehemaligen Nazis bekannt und führt zahlreiche Gespräche.

In *Sie hielten sich für frei* hat er aus diesen und weiteren Erlebnissen mit der deutschen Nachkriegsbevölkerung die persönlichen Geschichten und Sichtweisen von zehn »kleinen Nazis« destilliert. Er ergänzt sie mit Anekdotischem, eigenen Interpretationen und verallgemeinernden Betrachtungen sowie Spekulationen. Seine Beobachtungen zielen auf gesellschaftliche Vorgänge, die Gültigkeit über regionale und historische Spezifika hinaus beanspruchen können. Wie aktuell sein Text ist, zeigen nicht zuletzt seine Ausführungen zum Thema der Wiederbewaffnung, denen im gegenwärtigen Paradigma der »Zeitenwende« eine frappierende Relevanz zukommt.

Mayers Bericht *They Thought They Were Free* erschien in den USA erstmals 1955 mit verschlüsselten Orts- und Personennamen, die auf Wunsch der Rechteinhaber auch in der ersten nun vorliegenden deutschen Ausgabe beibehalten werden. Ergänzt wird der Originaltext durch ein Geleitwort von Dr. Richard Scully, Mayers Sohn, und ein Nachwort des britischen Historikers Richard J. Evans mit einer Einordnung in den zeitgeschichtlichen Kontext.

- › Erste Übersetzung ins Deutsche
- › Übersetzer steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Autor • **Milton Sanford Mayer** (1908–1986) steuerte früh auf eine journalistische Karriere zu und brach dafür seine universitäre Ausbildung an der Universität Chicago ab. In einem lockeren, sehr persönlichen Stil schrieb er für auflagenstarke populäre Presseerzeugnisse. Er hatte sich zum gefragten Kolumnisten und Kommentator hochgearbeitet, als er Mitte der 1930er Jahre auch ohne Abschluss eine Stelle als Assistenzprofessor an der Universität Chicago erhielt. Als freier, im Pazifismus engagierter Journalist schrieb er für führende amerikanische Illustrierte wie die *Saturday Evening Post*, später für *The Progressive*, *Harper's* und andere Medien. Landesweit wurde er bekannt, als er sich bei Kriegsausbruch öffentlich als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen bekannte: »Ich glaube, diesmal bleibe ich daheim« (»I think I'll Sit This One Out«).

Übersetzer • **Dr. Stephan Heinrich Nolte**, hat Medizin und Kulturwissenschaften in Göttingen, Freiburg und Paris studiert und danach eine Weiterbildung zum Kinderarzt absolviert. Bis zu seinem Ruhestand 2022 war er zunächst an der Universitätskinderklinik Marburg und danach 30 Jahre lang als Kinderarzt in Marburg tätig. Während der Niederlassung bildete er sich u.a. psychotherapeutisch und journalistisch fort, sammelte Erfahrungen in Ruanda, Indien und Nepal und publizierte zu medizinischen, ethischen und kulturgeschichtlichen Themen. Aktuell konzentriert sich seine Forschung auf die Geschichte der Medizin mit Schwerpunkt auf Kinderheilkunde, Lokalgeschichte und den Nationalsozialismus insbesondere in Osteuropa sowie auf Fragen zur medizinischen Ethik.

Nachwort • **Sir Richard J. Evans**, geb. 1947, ist einer der bekanntesten britischen Historiker der Gegenwart und Autor zahlreicher Werke zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.



DIE ENERGIEWENDE IM REALITY-CHECK

Ernst Schriefl

RAUS AUS KOHLE, ÖL UND GAS – ABER WIE?

Die Dilemmata der Energiewende

ca. 350 Seiten • Klappenbroschur • 15,0 × 22,0 cm

29,- €

ISBN 978-3-96317-427-8

Oktober 2025



- › Spannend, interessant und wissenschaftlich fundiert
- › Kritische Diskussion der Energie- und Klimapolitik
- › Autor blickt als Experte für Energiewirtschaft auf Optionen für zukünftige Entwicklung

Energiewende – was sonst? Um die Wucht der drohenden Klimakatastrophe zumindest abzubremsen, müssen wir aus der Nutzung der fossilen Rohstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas aussteigen, und das möglichst rasch und weltweit. Bis hierhin mögen noch viele dieser Argumentation folgen. Doch ein genauerer Blick zeigt, dass die Umstellung des bisher weitgehend auf fossilen Rohstoffen beruhenden Energiesystems auf nun erneuerbare Energieträger ein äußerst mühevoller, langwieriger und konfliktreicher Prozess ist.

Die einfache Lösung »Fossile raus – Erneuerbare rein« suggeriert, dass ein Eins-zu-eins-Ersatz der fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien möglich wäre. Dies ist jedoch mehr als fraglich. Eine post-fossile Welt wird deutlich anders aussehen als die bisher gewohnte mit ihrem Füllhorn an Technologien und auch den mannigfaltigen Bequemlichkeiten.

Unaufgeregt und sachlich, mit Präzision und Klarheit legt Ernst Schriefl die vielfältigen Dilemmata des *Jahrhundertprojekts Energiewende* offen und diskutiert als Experte für Umweltschutz und Energiewirtschaft mögliche Auswege.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Markus Jansen
MENSCH ODER ERDE
Ökologische Aufklärungen
2023 • 418 Seiten • 29,- €
ISBN 978-3-96317-341-7



Dr. Ernst Schriefl, geb. 1969 im Burgenland (Österreich), lebt und arbeitet seit 1987 überwiegend in Wien. Er studierte Informatik, Technischer Umweltschutz und Energiewirtschaft (im Doktoratsstudium). Seit 1999 ist er in verschiedenen Forschungsprojekten mit den Schwerpunkten Energieeffizienz im Gebäudebereich, strategische Energieforschung, klimapolitische Instrumente u.Ä. involviert. Er arbeitet zurzeit in einem Ingenieurbüro für Bauphysik, hauptsächlich in den Bereichen Energieeffizienz und Gebäudezertifizierung. Seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigt er sich mit ökologischen Themen und veröffentlichte 2021 das Buch *Öko-Bilanz. Wo wir stehen, was zu tun wäre, wohin wir steuern*.

STEUERGERECHTIGKEIT FÜR ALLE

Axel Stommel

STAATSFINANZIERUNG: STEUERN, SPAREN ODER VERSCHULDEN?

ca. 160 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
22,- €
ISBN 978-3-96317-431-5
August 2025



Im März 2025 hat der bereits abgewählte Deutsche Bundestag tausend Milliarden Euro aus neuer Verschuldung zur Verfügung gestellt, das Grundgesetz musste dafür geändert werden. Der Vorgang gibt Anlass, Fragen der Staatsfinanzierung von Grund auf zu untersuchen. Kann es sein, dass der Kampf um die Steuern der Kampf um unsere Zukunft ist?

Axel Stommel beantwortet diese Frage mit einem eindeutigen Ja. Die Auswirkungen des Kampfes um die Staatsfinanzierung sind überall zu spüren, am Küchentisch, in der Kommune, in der Umwelt- und Klimapolitik. Ein untersteuerter Staat agiert hilflos; er verliert das Vertrauen seiner Bürger_innen in seine Fähigkeit zur Problemlösung, wird selbst zum Problem für Wohlstand und Demokratie. Nur ein steuerlich auskömmlich ausgestatteter Staat ist in der Lage, die aktuelle komplexe gesellschaftliche Entwicklung gemeinwohlorientiert zu steuern. »Mit Steuern steuern«, sach- und leistungsfähigkeitsgerecht, so lautet daher die zentrale Herausforderung der Gegenwart.

Nicht die Schuldenbremse, die Steuerbremse bildet das Hindernis für sozialen und demokratischen, ökonomischen und ökologischen Fortschritt. Das Steuer-Tabu muss fallen.

»Steuern sind der Preis, den wir für eine zivilisierte Gesellschaft zahlen müssen.« (Franklin D. Roosevelt)

Dr. Axel Stommel, Dipl. Volksw., Dipl. Hdl., Stud. Dir. a.D., gehörte zu jenen Wissenschaftlern, in deren Namen 1978 das erste und auf Solidarität und Nachhaltigkeit zielende Memorandum *Alternativen der Wirtschaftspolitik* vorgelegt wurde. Er war Dozent an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin sowie viele Jahre als Wirtschaftspädagoge tätig. Über 100 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie mehrere Monografien hat er im Laufe der Zeit veröffentlicht. Mit seinen *Basics der Ökonomie: Wirtschaftspolitik, Staat und Steuern* war Stommel 2020 auf der Shortlist des Hans-Matthöfer-Preises für Wirtschaftspublizistik vertreten.

- › Buch ist konkret, problem- und entscheidungsbezogen
- › Spricht persönlich an, denn schließlich zahlen wir alle Steuern
- › Sehr erfahrener Autor

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

BASICS DER ÖKONOMIE

Herrschende Lehren
auf dem Prüfstand.
Wirtschaftspolitik,
Staat und Steuern

2019 • 366 Seiten • 24,- €
ISBN 978-3-96317-129-1





vorläufiges Cover

Imogen Kimmel, Bettina Schoeller Bouju,
Barbara Teufel

ANLEITUNG FÜR EINE REBELLION

12 Frauen verändern die Filmbranche

ca. 280 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm

25,- €

ISBN 978-3-96317-424-7

Juni 2025



Imogen Kimmel, Regisseurin zahlreicher Spielfilme für ARD und ZDF. Teilnahme an internationalen Filmfestivals. 2001 Publikumspreis für *Secret Society* beim Créteil Films des Femmes, 2021 Publikumspreis beim Filmfest München für den Dokumentarfilm *Trans – I Got Life* (zusammen mit Doris Metz). Gründung der kimmel & metz Filmproduktion. Professorin für Regie an der Macromedia München und der Hochschule Ansbach. Gründungsmitglied von Pro Quote Regie und Vorstand im Bundesverband Regie (BVR).

Bettina Schoeller Bouju, Regisseurin von Fernsehserien, Dokumentar- und Spielfilmen. Teilnahme an internationalen Filmfestivals. 2006 Gründung der Produktionsfirma depoetica. Gründungsmitglied und langjährige Vorständin von Pro Quote Regie und Vorstand im Bundesverband Regie (BVR). Freie Journalistin und Autorin. Lehraufträge an der HFF Potsdam, am Filmhaus Babelsberg und an der Berliner Technischen Kunsthochschule. Kuratorin der Sektion TELEVISIONEN auf dem Filmfest Hamburg.

Barbara Teufel, Regisseurin mehrerer künstlerischer Essayfilme. Zahlreiche Spielfilmpremierer auf der Berlinale. Preis der Jury bei der Kunstbiennale Paris für *Männer in Öl* (1995) und Hauptpreis beim Internationalen Filmfestival Bilbao für *Die Ritterinnen* (2003). Als Regiedozentin und -professorin lehrt sie an mehreren deutschen Filmhochschulen. Von 2016–2020 aktiv im Vorstand von Pro Quote Regie und Pro Quote Film.

2013 wurden in Deutschland 85 Prozent aller Filme von Männern und nur 15 Prozent von Frauen inszeniert. Dem standen 42 Prozent Regie-Absolventinnen gegenüber, die jährlich die Filmhochschulen verließen. Zehn Jahre später wurden immerhin bereits 38 Prozent aller Fernsehfilme von Frauen inszeniert. Doch noch immer wirken überkommene patriarchale Strukturen, die zementieren wollen, wer die Macht, das Geld und das Sagen hat. Es scheint etwas Grundsätzliches nicht zu stimmen. Um einen Wandel zu provozieren, müssen Geschichten und Rollenbilder neu erzählt werden, muss an verkrusteten Strukturen gerüttelt und müssen neue Perspektiven eingenommen werden – mit neuen Werten, neuen Verhaltensweisen und einer neuen Verteilung der Posten.

Zwölf Regisseurinnen haben in ihrer Branche den Stein ins Rollen gebracht und die deutsche Filmlandschaft verändert: Mit der Gründung des Vereins Pro Quote Regie 2014 und der Erweiterung zu Pro Quote Film 2018 sind endlich auch Inklusion und Diversität selbstverständliche Themen in der Film- und Fernsehbranche geworden. Welche Hürden und Mächte es zu überwinden galt, davon erzählt dieses Buch.

Zugleich möchte es eine augenzwinkernde Anleitung und eine Ermutigung zum Nachmachen sein – für alle, die etwas ändern und damit letztlich unsere Demokratie stärken wollen, branchenübergreifend und übertragbar auf alle gesellschaftlichen Bereiche.



Bildnachweise (v.l.n.r.): Marcus Gruber, Janine Guldener, Nik Konietzny

Julia Scherf

VISUELLER WIDERSTAND

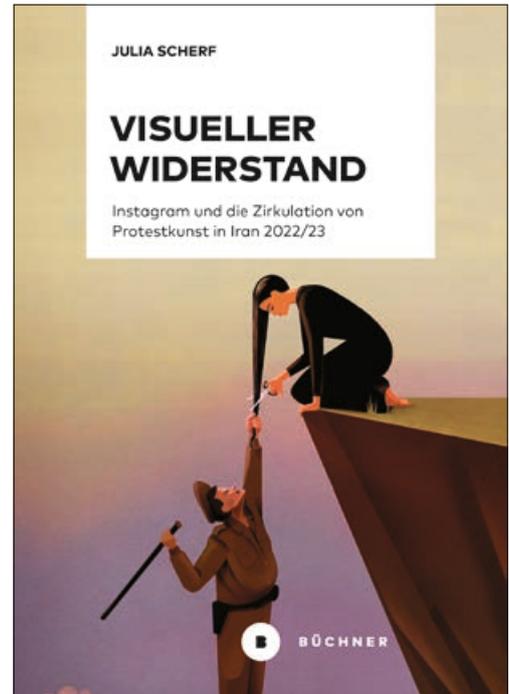
Instagram und die Zirkulation
von Protestkunst in Iran 2022/23

220 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm

38,- €

ISBN 978-3-96317-426-1

November 2025



Visueller Widerstand beleuchtet die kraftvolle Verbindung zwischen Kunst, Protest und digitalen Netzwerken im Kontext der iranischen Bewegung »Frau, Leben, Freiheit«. Nach der Ermordung von Zhina Mahsa Amini 2022 formierte sich eine weltweite Bewegung, die sowohl auf den Straßen Irans als auch in den sozialen Medien Ausdruck fand. Die Studie verfolgt die Wege künstlerischer Bildproduktionen, -distribution und -rezeption auf Instagram. Anhand ausgewählter Fallbeispiele zeigt Scherf, wie sich Protestbilder über Instagram verbreiten, wie diese künstlerisch bearbeitet werden und auf die Aktionen vor Ort zurückwirken.

Indem Protestkunstwerke in digitalen und analogen Räumen zirkulieren und eine globale Öffentlichkeit erreichen, werden die Proteste nicht nur visuell verstärkt. Die Kunstwerke selbst bilden ein dynamisches Netzwerk, das sich über Hashtags und visuelle Stilmittel konstituiert und zur Stabilisierung der Protestbewegung beiträgt. Scherfs Studie entwickelt ein Verständnis für diese neuen Formen digital vernetzter Zeugenschaft als einer medialen und kulturellen Praxis und demonstriert mittels eigens angelegter Sammlungen, wie diese Widerstandsformen das visuelle Gedächtnis der Bewegung prägen. Damit leistet die Studie einen bedeutenden Beitrag zur Untersuchung der medialen Bedingungen und Dynamiken zeitgenössischer Protestbewegungen.

Julia Scherf hat Wissenschaftskommunikation und Angewandte Kulturwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie sowie Medienkulturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studiert. Im Rahmen ihres Studiums befasste sie sich schwerpunktmäßig mit modernen Protestkulturen, kultureller Erinnerung und der medialen Repräsentation von Körpern. Ihr Forschungsinteresse gilt insbesondere der Bedeutung von Kunst und Kultur im politischen wie im alltäglichen Kontext. Derzeit arbeitet sie als Referentin für Kommunikation beim Deutschen Bühnenverein.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Lars C. Grabbe,
Tobias Held (Hg.)

BILDER DES KRIEGES

Darstellung und Kommunikation des Krieges im
Digitalen Zeitalter

= *Welt | Gestalten* • Band 8
2023 • 236 Seiten • 30,- €
ISBN 978-3-96317-330-1



Bildnachweis: Shahab Noorani



Tonje Carlsen

SCANDINAVIAN RIGHT-WING EXTREMISM ON SOCIAL MEDIA

ca. 150 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

35,- €

ISBN 978-3-96317-416-2

September 2025



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Dominic Angeloch

DIE REALITÄT HINTER DER REALITÄT

Verschwörungsdanken
als moderne Denkform

2023 • 188 Seiten • 25,- €
ISBN 978-3-96317-352-3



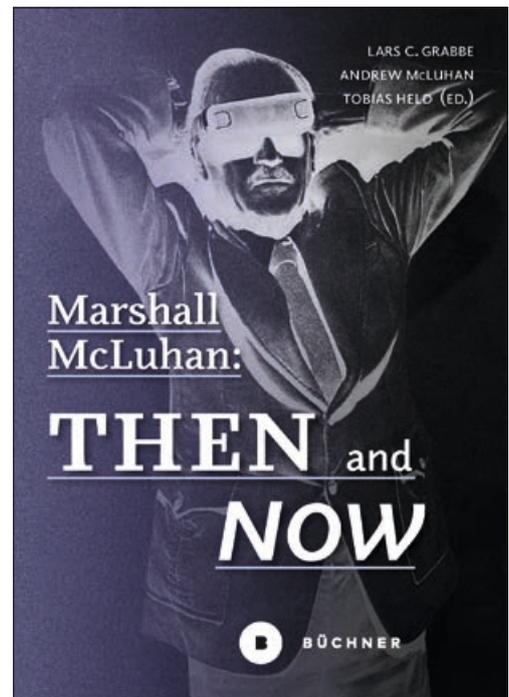
Right-wing extremism is increasingly becoming a threat to the progressive values of Western democracies. The far right, like the rest of society, seems to have moved much of its activity to digital spaces over the last decade. Social media platforms such as Instagram, Facebook, X and TikTok host a wealth of far-right content posted by right-wing extremists around the world. This is also the case in Scandinavia. Organizations such as the Scandinavian Nordic Resistance Movement and the Norwegian SIAN (Stopp islamiseringen av Norge) are both groups that actively seek to spread far-right ideology through social media channels.

Tonje Carlsen aims to shed light on far-right activities in Norway and Sweden, with a particular focus on their social media activities and the semiotics applied in respective contributions there. She examines various trends in the content posted, where it is posted and for what purpose. In her study she seeks to understand how the Norwegian and Swedish extreme right circumvents the social media »rules« set by platform moderators and other users. What kind of content do they post? In what ways do they use social media to express their concerns? What does the radicalization process look like on social media? And how do other users react to this content? These are some of the questions this book seeks to answer using specific examples on different platforms.



Tonje Carlsen teaches English and Social Science at a Norwegian Junior High School. She studied history within a master's program for teacher education and wrote her thesis about the semiotics of right wing populism in Scandinavian social media.

Welt | Gestalten • Band 10

Lars C. Grabbe, Andrew McLuhan,
Tobias Held (Hg.)**MARSHALL MCLUHAN:
THEN AND NOW**ca. 270 Seiten • kartoniert • 14,5 x 20,5 cm
34,- €
ISBN 978-3-96317-368-4
November 2025

Marshall McLuhan, a pioneering media theorist, explored how media shape perception, society, and culture. His concepts, like »the medium is the message« and the »global village«, emphasize media as extensions of human senses that profoundly influence communication and social structures. He analyzed transitions from oral to print culture and the impact of electronic media on thought and interaction.

This volume seeks global contributions applying McLuhan's theories to AI, digital media, knowledge, creativity, and body-mind relations in today's networked world. In this volume, edited by Lars C. Grabbe, Andrew McLuhan and Tobias Held, scholars from diverse fields – media theory, philosophy, sociology, art, game studies, and more – are examining McLuhan's enduring relevance in analyzing contemporary technological and cultural transformations.

Prof. Dr. Lars C. Grabbe studierte Philosophie, Soziologie und Neue Deutsche Literaturwissenschaft und Medienwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2011 promovierte er an der Technischen Universität Chemnitz zu *Georg Simmels Objektwelt. Verstehensmodelle zwischen Geschichtsphilosophie und Ästhetik*. Seit Juni 2017 ist er Professor für Theorie der Wahrnehmung, Kommunikation und Medien an der Muthesius-Kunsthochschule in Münster. Forschungsschwerpunkte: Phänosemiose, Medientheorie und -philosophie, Bildwissenschaft, Wahrnehmungstheorie, Kommunikationstheorie, Ästhetik, Filmwissenschaft.

Andrew McLuhan (Kanada) ist Direktor des McLuhan-Instituts, das 2017 gegründet wurde, um die von Marshall McLuhan begonnene und von Eric McLuhan fortgeführte Arbeit zur Erforschung und zum Verständnis von Kultur und Technologie fortzusetzen. Er referiert, lehrt, veröffentlicht und berät zu den individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Technologien.

Dr. Tobias Held ist Lehrkraft für besondere Aufgaben an der MSD – Münster School of Design der Fachhochschule Münster. Er studierte Design an der Hochschule Anhalt (Desau) und der Münster School of Design. 2022 wurde er mit seiner Design- und Medienforschung zu sozio-interaktiven Potenzialen der Videotelefonie im Kontext von Nähe und Verbundenheit an der Bauhaus-Universität Weimar promoviert. Forschungsinteressen: Design- und Medienforschung, Design- und Medientheorie, Design- und Mediengeschichte mit einem Fokus auf deutschem Design zwischen 1919 und 1990.

VORIGE BÄNDE DER REIHE (AUSWAHL)



2. Rabea Cramer: **SPRACHLOS**. Piktogramme in der visuellen Kommunikation mit Geflüchteten
25,- € • ISBN 978-3-96317-184-0
3. Tobias Held: **FACE-TO-INTERFACE**. Eine Kultur- und Technikgeschichte der Videotelefonie
22,- € • ISBN 978-3-96317-191-8
5. Miriam Keil, Claudia Stollenwerk: **ECHOKAMMER**. Soziale Kommunikation unserer digitalen Gesellschaft
25,- € • ISBN 978-3-96317-289-2
9. Kevin Pauliks: **MEME MARKETING IN SOCIAL MEDIA**. Ein medienpraxeografischer Vergleich von Memes und Werbung
32,- € • ISBN 978-3-96317-364-6



Tobias Dietrich

FILMÄSTHETISCHE DIMENSIONEN PSYCHISCHER ERKRANKUNG

Artikulation, Verschränkung, Verräumlichung

ca. 630 Seiten • Klappenbroschur • 15 x 22 cm

44,- €

ISBN 978-3-96317-428-5

September 2025



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Andreas Becker

SCHAM UND SCHULD IN DER FILMISCHEN DRAMATURGIE

Überlegungen zur Darstellung bei Alexander Kluge und Khavn de la Cruz, Edgar Reitz, Frank Wedekind, G.W. Pabst, Günther Anders, Stanley Kubrick, Christian Petzold und Nagisa Ōshima

2024 • 276 Seiten • 27,- €
ISBN 978-3-96317-372-1



Filme können das alltagsweltliche Bild psychischer Erkrankungen eindrucksvoll prägen und komplexe Ausdrucksformen entwickeln, die über medizinische Beschreibungen hinausgehen. Zudem reflektieren sie, wie und unter welchen Bedingungen Vorstellungen von psychischer Erkrankung strukturiert werden.

Diese filmästhetische Dimension fällt aber bei den üblichen Fragen nach adäquater Repräsentation, klinischer Wahrhaftigkeit oder Lehrgehalt für ein Laienpublikum oft aus dem Blick. Als Alternative dazu entwickelt Tobias Dietrich drei Ansätze aus dem noch jungen Theoriefeld der *Health Humanities*, mit denen sich psychische Erkrankungen in ihrer filmästhetischen Dimension charakterisieren lassen.

Anhand zeitgenössischer Autor_innenfilme betrachtet er die Wechselseitigkeiten zwischen medizinischen und filmästhetischen Theoretisierungen psychischer Erkrankung durch die Linse der Artikulation, Verschränkung und Verräumlichung. Damit werden erstmals auch Filmwissenschaft und *Health Humanities* umfangreich füreinander aufbereitet.

Dr. Tobias Dietrich studierte Kunstwissenschaft und Public Health sowie Kunst- und Kulturvermittlung in Bremen und Paris. Er war Promotionsstipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und im Anschluss Universitätslektor für den Bereich Filmwissenschaft und Filmvermittlung am Institut für Kunstwissenschaft – Filmwissenschaft – Kunstpädagogik der Universität Bremen. Er ist Gründungsmitglied des dortigen Forschungsnetzwerks »Health Humanities und audiovisuelle Kulturen« (He:Ku), freischaffender Filmkurator und langjähriges Mitglied der Filmjury beim Scottish Mental Health Arts Festivals, Glasgow. Bücher: *Kopf/Kino. Psychische Erkrankung und Film* (hg. zusammen mit Winfried Pauleit, 2022); *Filme für den Eimer. Das Experimentalkino von Klaus Telscher* (2017).



Bildnachweis: Elmira Mitschailow

Waren-Wissen. Beiträge zur Produkt- und Konsumgeschichte • Band 3

Sylvia Kokot

METHYLPHENIDAT ZWISCHEN APPARATUREN UND ERZÄHLUNGEN

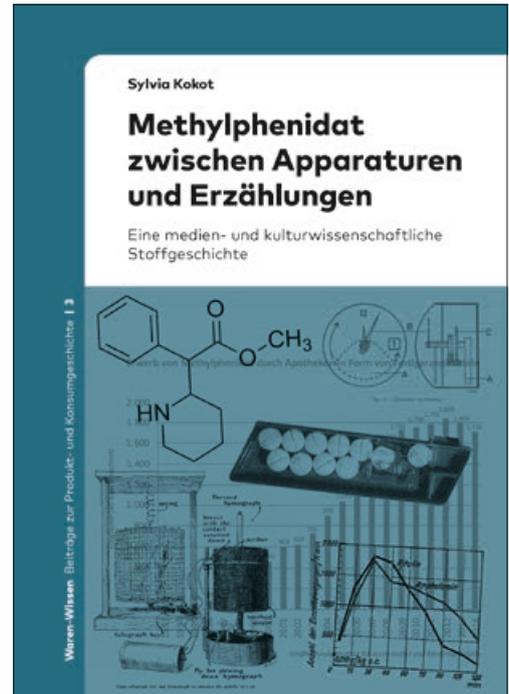
Eine medien- und kulturwissenschaftliche Stoffgeschichte

ca. 370 Seiten • kartoniert • 14,5 x 20,5 cm

44,- €

ISBN 978-3-96317-418-6

September 2025



Sylvia Kokot beleuchtet die ambivalente und komplexe Geschichte von Methylphenidat, besser bekannt als Ritalin, aus einer medien- und kulturwissenschaftlichen Perspektive. Als Stoffgeschichte angelegt, folgt dieser Band der Substanz durch ein dichtes Netzwerk von Laboratorien, psychiatrischen und erzieherischen Einrichtungen, Kongressen, juristischen Aushandlungen sowie populärwissenschaftlichen Texten.

Von der ersten Synthese in den CIBA-Laboratorien in Basel im Jahr 1944 bis hin zu den Diskussionen seit den 2000er Jahren um die Medikation von hyperkinetischen Kindern und Erwachsenen wird die Geschichte von Methylphenidat als eine der Vermessung und Kontrolle von Bewegung entfaltet. Dabei werden die Vorannahmen und Konzepte, die in den technischen Apparaturen und Studien verbaut sind, ebenso beleuchtet wie die populärkulturellen Erzählwelten, die die Konzeptbildung von Wirksamkeit und Krankheit beeinflussen.

Methylphenidat ist nicht nur ein Medikament, sondern auch ein kultureller und medialer Akteur mit dem Potenzial, soziale Ordnungen infrage zu stellen. Durch seine Wissensgeschichten ziehen sich zahlreiche Bemühungen der Reglementierung und Kontrolle.

Sylvia Kokot war mehrere Jahre im Buchhandel tätig, bevor sie Medienwissenschaft sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) studierte. Sie arbeitete als wissenschaftliche Volontärin bei der LWL-Literaturkommission Münster und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Mediengeschichte und Kommunikationstheorie am Institut für Medienwissenschaft der RUB. Derzeit ist sie Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit am Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten« an der RUB. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Popularisierung von Wissen und Wissensgeschichten in, mit und durch Medien, Wissenschaftskommunikation sowie die Einbindung von Bürger_innen in Citizen-Science-Projekten.

VORIGE BÄNDE DER REIHE

Swen Steinberg,
Frank Jacob (Hg.)

SEMMELN AUS SÄGEMEHL

Lebensmittelskandale und Wissensordnungen

2020 • 300 Seiten • 28,- €
ISBN 978-3-96317-227-4



Frank Jacob (Hg.)

TABAKWERBUNG IM WANDEL DER ZEIT

Von rauchenden Ärzten, dampfenden Cowboys und der Evokation des Tabakgenusses

2020 • 170 Seiten • 25,- €
ISBN 978-3-96317-228-1





Schlaglichter • Band 6

Julia Fischer

SOZIALE MEDIEN ALS ›SICHERER‹ RAUM?

Der Digital Services Act zwischen
Sicherheitsphantasmen und geteilten
Fürsorgepraktiken

ca. 160 Seiten • kartoniert • 13,9 × 20,5 cm

24,- €

ISBN 978-3-96317-429-2

August 2025



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Georg Fischer, Stephan
Klingner, Malte Zill (Hg.)

MONOPOLE IM MEDIENINDUSTRIELLEN KOMPLEX?

Verwertungsgesellschaften
gestern, heute, morgen

2023 • 271 Seiten • 29,- €
ISBN 978-3-96317-292-2



»[The DSA] will ensure that the online environment remains a safe space.« – So bewirbt die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen den Digital Services Act (DSA), eine europäische Verordnung, die darauf abzielt, die Marktmacht großer Online-Plattformen wie Facebook, X, TikTok & Co. einzuhegen. Julia Fischer fokussiert in ihrem Buch das Narrativ der Herstellung eines ›sicheren Online-Umfelds‹ und fragt: Wer oder was soll durch den DSA geschützt werden und welche Bedeutungen von Un/Sicherheiten werden dabei hervorgebracht?

In Anschluss an Autor_innen der Gender Studies sowie der politischen Philosophie legt die Arbeit die Mechanismen der Produktion von Un/Sicherheiten sowie entsprechende Prekariisierungseffekte im DSA offen, um so die Untrennbarkeit von Schutz und Gefährdung in den Blick zu nehmen. Dabei wird deutlich, inwiefern die staatlichen Strukturen der EU gemeinsam mit den Unternehmen im DSA als diejenigen diskursiviert werden, die schützen, während eine potenzielle Mitwirkung der Zivilgesellschaft bei der Herstellung von ›Sicherheit‹ weitestgehend ausgeblendet wird.

Julia Fischer (M.A.) ist wissenschaftliche Hilfskraft und angehende Promovendin am Lehrgebiet für Digitale Transformation in Kultur und Gesellschaft an der FernUniversität in Hagen. Sie studierte u.a. in Bochum, Münster und Enschede (Niederlande) Gender Studies sowie Politik-, Rechts- und Medienwissenschaften insbesondere mit Fokus auf (feministische) politische Theorie, Prozesse der europäischen Integration und digitale Teilöffentlichkeiten. Bereits vor ihrer Tätigkeit an der FernUniversität hat sie den europäischen Gesetzgebungsprozess des Digital Services Act als studentische Mitarbeiterin der Landesanstalt für Medien NRW im Europateam mitverfolgt und diese Arbeit am Lehrgebiet für Digitale Transformation aus wissenschaftlicher Perspektive im Rahmen von Projektarbeiten weitergeführt. Forschungsschwerpunkte: (rechtstaatlich regulierte) Verhältnisse von Sicherheit und Verletzbarkeit sowie Schutz und Gefährdung mit Fokus auf marginalisierte Positionierungen.



Bildnachweis: Johanna Treydte

Beiträge zur Tiergeschichte • Band 7

Mariam Selge

**»DER NATUR HELFEN
UND NICHT ZWINGEN«**Reiter, Pferd und Kandare in der Reitkunst
der Frühen Neuzeit

ca. 350 Seiten • kartoniert • 13,3×20,5cm

39,- €

ISBN 978-3-96317-417-9

Juni 2025

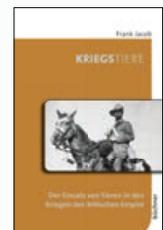


Mariam Selge eröffnet eine neue Perspektive auf die Reitkunst des 16. und 17. Jahrhunderts und stellt gewohnte Historiografien infrage. Dazu gehören die Neubewertung von Grisones Gewaltschule und Pluvinels angeblicher Pferdefreundlichkeit sowie der stark vereinfachenden Aufteilung der Reitkunst nach nationalen Schulen, die bisher unreflektiert in gewaltbasiert oder pferdefreundlich eingeteilt wurden. Selge empfiehlt vielmehr, bei der Suche nach einem pferdefreundlicheren Zugang zur Ausbildung von Reitpferden vom üblichen Kanon der Reitlehren abzuweichen und sich auch mit den Ansätzen weniger bekannter Reitmeister wie Hörwart und Lieb auseinanderzusetzen.

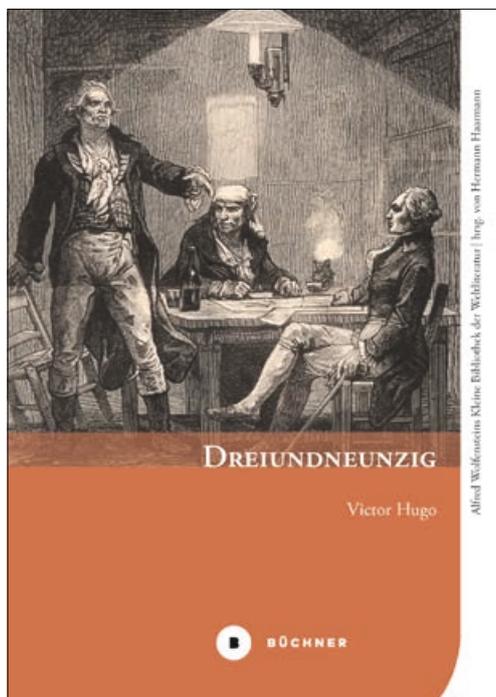
Ein wesentliches Vorgehen der Untersuchung besteht in der Verbindung der Geschichtsschreibung mit dem agentuellen Realismus als theoretische und dem diffraktiven Lesen als methodische Grundlage. Dabei wird die Beziehung zwischen Reiter, Pferd und Kandare als eine »Intra-Aktion« verstanden, in der sich die drei Akteure in ihrem Zusammenspiel zu einer funktionierenden Einheit entwickeln.

Der vorliegende Band leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Reitkunst und für die Human-Animal-Studies und ermöglicht sowohl Historiker_innen als auch Reitbegeisterten neue Zugänge zu den frühneuzeitlichen Reitlehren und deren praktischen Anwendungen.

Mariam Selge, geb. 1990 in Tallinn/Estland, studierte Geschichte an der Tallinner Universität und Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes. Als langjährige Reiterin ging sie ihrer Leidenschaft auch im Rahmen der Promotion nach, indem sie ihre Doktorarbeit über historische Reitkunst verfasste.

VORIGE BÄNDE DER REIHE
(AUSWAHL)Frank Jacob
KRIEGSTIEREDer Einsatz von Tieren
in den Kriegen des
Britischen Empire2025 • 152 Seiten • 30,- €
ISBN 978-3-96317-308-0David M. de Kleijn
**DAS PFERD IM »NACH-
PFERDEZEITALTER«**
Zur kulturellen Neu-
semantisierung einer
Mensch-Tier-Beziehung
nach 19452019 • 590 Seiten • 38,- €
ISBN 978-3-96317-161-1

Bildnachweis: Laura Rückert



Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek
der Weltliteratur • Band 9

Victor Hugo,
Alfred Wolfenstein (Übersetzer)

DREIUNDNEUNZIG

ca. 415 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 12,0 × 17,0 cm
35,- €
ISBN 978-3-96317-423-0
Oktober 2025



Autor • **Victor Hugo** (1802–1885) war ein französischer Schriftsteller, Dichter und politischer Denker. Er prägte die Literatur des 19. Jahrhunderts und setzte sich für soziale Gerechtigkeit ein.

Übersetzer • **Alfred Wolfenstein** (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf.

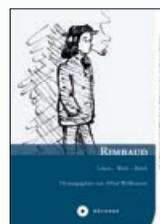
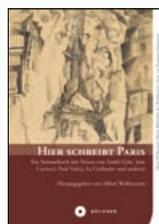
Reihenherausgeber • **Dr. Hermann Haarmann**, geb. 1946, Professor (bis 2014) für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen mit dem Schwerpunkt Exil, anschließend Seniorprofessor (bis 2019) an der Freien Universität Berlin, Lehre und Forschungen zur Exilliteratur und -publizistik, Kultur- und Medientheorie der Moderne, Kommunikationsgeschichte seit dem 18. Jahrhundert.

Victor Hugos letzter Roman 1793 galt den Schriftstellerkollegen als wenig geglückt. Gleichwohl ist er ein beredtes Zeugnis für die künstlerische Durchwirkung der realen Geschichte der Französischen Revolution mit fiktionalen Schicksalserzählungen. Geschult an dem großen schottischen Erzähler Walter Scott gilt dieses Alterswerk als Beispiel romantischer Gestaltungskunst – und das in Zeiten des sich etablierenden literarischen Realismus.

Alfred Wolfensteins Übersetzung von 1925 ist – wie alle seine Übersetzungen – kongenial und doch auch eigenständig. Dem Band beigegeben ist ein kurzer Essay, *Victor Hugo und »1793«*, von dem Wolfenstein-Kenner und -Verehrer Heinrich Mann.

VORIGE BÄNDE DER EDITION (AUSWAHL)

2. Alfred Wolfenstein (Hg.): **HIER SCHREIBT PARIS**
24,- € • ISBN 978-3-96317-125-3
3. Alfred Wolfenstein (Hg.): **RIMBAUD**
24,- € • ISBN 978-3-96317-147-5
7. Gustave Flaubert: **MADAME BOVARY**
32,- € • ISBN 978-3-96317-326-4
8. Victor Hugo: **DER LETZTE TAG EINES VERURTEILTEN**
22,- € • ISBN 978-3-96317-370-7



Frank Jacob

JAPANS MIGRATIONSGESCHICHTE

Von Diaspora, antimigratorischem Nationalismus und expansivem Imperialismus – eine Globalgeschichte

ca. 180 Seiten • kartoniert • 14,5×20,5cm
35,- €
ISBN 978-3-96317-405-6
Juni 2025



Migration und Nationalismus sind zwei historische Phänomene, die sich gegenseitig sehr stark beeinflussen. Anhand ausgewählter globalhistorischer Beispiele der japanischen Migrationsgeschichte seit den 1880er Jahren – etwa japanischen Migrant_innen in den USA, Brasilien oder Korea – untersucht Frank Jacob diesen Zusammenhang eingehender. Gezeigt wird dabei, wie japanischer Imperialismus und antimigratorischer Nationalismus gleichermaßen die Migrationserfahrung derer bestimmen, die sich – und das nicht immer freiwillig – im Kontext der japanischen bzw. globalen Geschichte des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Bewegung setzen, um in einem anderen Land ein neues Leben zu beginnen.

Jacob beleuchtet den globalen Zusammenhang von Migration und Nationalismus und zieht Parallelen zu heutigen migrationspolitischen Debatten, die von ähnlichen Dynamiken geprägt sind.

Prof. Dr. Dr. Frank Jacob, geb. 1984, studierte von 2004 bis 2010 an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg sowie an der Osaka University Geschichte und Japanologie. 2012 wurde er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Fachbereich Japanologie mit einer Arbeit zu Geheimgesellschaften in Deutschland und Japan promoviert. Nach Tätigkeiten als Lehrbeauftragter an der Friedrich-Alexander-Universität und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde er 2013 zum Wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl für Neueste Geschichte I der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg bestellt. 2014 erhielt er einen Ruf auf eine Tenure-Track-Professur für Welt- und Globalgeschichte ab 1500 an die City University of New York, 2018 einen Ruf auf eine Professur (tenured) für Globalgeschichte (19. und 20. Jahrhundert) an die Nord Universität, Norwegen.

WEITERE PUBLIKATIONEN
DES AUTORS

1917 – DIE KORRUMPIERTE REVOLUTION

2020 • 244 Seiten • 34,- €
ISBN 978-3-96317-200-7

ROSA LUXEMBURG
Living and Thinking
the Revolution

2021 • 118 Seiten • 18,- €
ISBN 978-3-96317-249-6



Gerhard Pätzold (Hg.)

STREETART MARBURG

Studentenproteste 2006–2009



104 Seiten • kartoniert • 17×17 cm

19,- €

ISBN 978-3-96317-430-8

Juli 2025



Dr. Gerhard Pätzold, Jurist, Bürgermeister a.D., Vorsitzender des Marburger Kunstvereins a.D.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Magistrat der Stadt Marburg (Hg.)

PLASTIK DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS IN MARBURG
Kunst im Stadtraum

2024 • 240 Seiten • 29,- €
ISBN 978-3-96317-340-0



Streetart Marburg – Studentenproteste 2006–2009 geht auf Spurensuche. Als in den späten 2000er Jahren Studierende deutschlandweit gegen die Einführung von Studiengebühren protestieren, gibt es auch in Marburg Aktionen. So wird 2006 etwa die Universitätsverwaltung blockiert und die Marburger Stadtautobahn besetzt. Und über Demonstrationen hinaus wird in der Öffentlichkeit die Unzufriedenheit der Studierenden in der ganzen Stadt sichtbar durch Graffitis, Sprühschablonen, Poster, Cut-Outs und Plakate an Hauswänden, Laternenpfählen und Straßenschildern.

Die vorliegende Bild-Dokumentation spiegelt dieses Aufbegehren gegen Studiengebühren und macht die vergängliche Streetart eines bestimmten Zeitmoments haltbar. Frei interpretierbar und unterhaltsam, mal lustig, mal dekorativ, aber auch kritisch – Streetart entpuppt sich hier als vielfältige Kunstform und als Protestmedium.



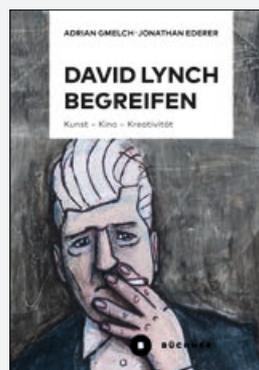
Bildbeispiele aus dem Buch



Lucas Curstädt
PROJEKTIONEN DES NÄCHSTEN MENSCHEN
 Post- und Transhumanismus in Spielfilmen des 21. Jahrhunderts
 2025 • 470 Seiten
 gebunden mit Fadenheftung und Leseband • 15,0 x 22,0 cm
 49,- €
 ISBN 978-3-96317-403-2



Für Ray Kurzweil, Googles technischen Entwicklungsleiter, ist die Lage klar: Das 21. Jahrhundert ist das des Posthumanismus. Nicht mehr lange und schon ist die Imagination vom optimierten »neuen Menschen« nicht mehr nur Topos der Kunst-, Kultur- und Filmgeschichte, sondern Wirklichkeit. Die große Frage lautet: Welche Rolle nimmt hierin der SciFi-Film ein? Ist er nachahmender, weil längst abgehängter Weggefährte einer sich rasant entwickelnden, realen Techno-Utopie? Lucas Curstädt hält dagegen: Ausgehend von der These, dass das Abhängigkeitsverhältnis ein umgekehrtes ist, da das Technik-Labor ideengeschichtlich, ästhetisch und erkenntnistheoretisch vom Kino-Labor abhängig bleibt, legt er aus ideologiekritischer Perspektive dar, wie Hollywood im 21. Jahrhundert sich in seinen Filmen zum Silicon Valley positioniert.



Jonathan Ederer, Adrian Gmelch
DAVID LYNCH BEGREIFEN
 Kunst – Kino – Kreativität
 2024 • 388 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm
 30,- €
 ISBN 978-3-96317-377-6



»Ein Muss für jeden Lynch-Fan und für alle, die sich für moderne Kunst und Kino interessieren. [...] Es ist nicht nur eine Hommage an einen der einflussreichsten Künstler unserer Zeit, sondern auch eine Einladung, sich tiefer mit den vielen Ebenen von Lynchs kreativer Arbeit auseinanderzusetzen.«

mediennerd.de

»Das Werk von David Lynch ist ein Mysterium. Dieses Buch dagegen ist keines: Eine Pflichtlektüre für Lynch-Experten und solche, die es werden wollen.«

Wolf Speer (HorrOhr-Podcast)



Norbert Bernholt
RESONANTE DEMOKRATIE
 Gestaltungsmöglichkeiten für eine selbstwirksame Gesellschaft
 = Impulse für eine solidarische Gesellschaft • Band 4
 2025 • 126 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm
 17,- €
 ISBN 978-3-96317-408-7



Die allermeisten Menschen in Deutschland sind froh, in einem demokratischen Staat leben zu können. Dennoch wächst die Kritik an der Umsetzung der Demokratie und auch ein Misstrauen in das System als ganzes. So zeigen Menschen – nicht nur in Deutschland – deutliche Sympathien für autoritativ geführte Regierungen. Es wäre zu kurz gegriffen, die Gründe hierfür nur in einem schlechten Regierungsstil zu suchen. Norbert Bernholt geht der Frage nach tieferen Ursachen für diese Entwicklung nach. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Resonanztheorie und Theorien aus dem Umfeld der pluralen Ökonomie entwickelt der Autor schließlich ein neuartiges Demokratie-Modell, in dem sich die Bürger_innen wahrgenommen fühlen und auch Selbstwirksamkeit entwickeln können – die »resonante Demokratie«.



Klaus Dieter Spangenberg
WO IST FRITZ? – OPFER DES § 175 IM DRITTEN REICH
 Ein Beispiel für Militärjustiz und die Verfolgung Homosexueller in der Wehrmacht
 2024 • 116 Seiten
 kartoniert • 15,0 x 22,0 cm
 25,- €
 ISBN 978-3-96317-349-3



Friedrich Wilhelm Spangenberg (1914–1944) verlebte seine Kindheit und Jugend in Marburg an der Lahn. Nach seinem Studium der Pharmazie und nur wenigen Berufsjahren als Apotheker wird er 1942 zur Wehrmacht einberufen, wo ihm unter den Bedingungen des Dritten Reiches seine Homosexualität zum Verhängnis wird. 1943 wird er denunziert und von einem Feldgericht der Wehrmacht zu neun Monaten Militärgefängnis verurteilt. Nach seiner Haft in Torgau an der Elbe wird Fritz in eine Strafkompagnie zur Bewährung an die Ostfront abkommandiert. Seit Februar 1944 gilt er als vermisst. Der Band versucht eine Rekonstruktion seines Lebens anhand von Dokumenten aus der Wehrmachtsakte und dem Familienarchiv. Fritz zählt zu den über 50000 Opfern der NS-Justiz, die nach der Verschärfung des § 175 seit 1935 abgeurteilt wurden.



Heidemarie Schroeder
EINE GIGAFABRIK IN GRÜNHEIDE
 Oder der Alpträum vom grünen Kapitalismus
 2025 • 200 Seiten
 Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
 22,- €
 ISBN 978-3-96317-404-9



Guido Meincke
ÖFFENTLICHE AUTORSCHAFT
 Was wäre, wenn die Poesie von allen gemacht würde?
 2025 • 144 Seiten
 kartoniert • 12,8 × 18,0 cm
 16,- €
 ISBN 978-3-96317-415-5



Am Beispiel von Tesla in Brandenburg zeigt Heidemarie Schroeder in ihrer Streitschrift: Menschen können etwas für den Schutz von Natur, Umwelt und Bürgerrechten tun. Auch dort, wo Politik und Behörden dabei versagen.

»Heidemarie Schroeder [...] hat über die Jahre ›die Eroberung eines kleinen Ortes im Berliner Umland durch den reichsten Mann der Welt‹ erlebt und so viele Einsichten in die Verhältnisse vor und hinter die Kulissen gewonnen, dass sie jetzt ein Buch darüber geschrieben hat. [Elon Musk] exerziert hier im Kleinen vor, was er sich an der Seite von Trump im Großen vorgenommen hat: die staatliche Daseinsvorsorge überall dort zu zertrümmern, wo sie Geschäftsinteressen im Weg steht. Heidemarie Schroeder zeigt die Mechanismen auf, wie ihm das in Brandenburg gelungen ist.«

Angela Klein, *Sozialistische Zeitung*

»Selbst wer schon recht gut über die Vorgänge in Grünheide im Bilde ist, wird beim Lesen noch Aha-Momente erleben. Schroeder schildert selbst schwierige Sachverhalte in ihrem Buch so anschaulich, dass es niemals langweilig wird.«

Andreas Fritsche, *nd*

»Die Poesie muss von allen gemacht werden, nicht von einem allein.« Die Forderung von Lautréamont (Isidor Ducasse, *Poésies II*, 1870) bezieht sich nicht auf das Schreiben von Gedichten oder die Produktionen von Kunst, sondern auf eine elementare, praktische Wirklichkeit: das gesellschaftliche Leben.

Guido Meinckes Essay geht der Frage nach, was das heute, unter zeitgenössischen Bedingungen bedeutet. Im Zentrum der Überlegungen steht der Begriff »öffentlicher Autorschaft«. Er stammt aus dem künstlerischen Werk von Jochen Gerz und wird über den Kunst- und Kulturbetrieb hinaus für ein breiteres gesellschaftliches Verständnis geöffnet.

Autorschaft ist hier nicht das Privileg einiger weniger, sondern kommt allen Menschen gleichermaßen zu. Die Autorschaft aller ist eine Utopie und zugleich die konkrete Voraussetzung für ein demokratisches Gemeinwesen. Eine »Ästhetik der Demokratie« kann in Zukunft keine der Kunst, sondern nur eine Ästhetik des Lebens sein.

Mit *Ein Tag unter Bienen* schafft Gregor Haniak eine spannende Verbindung zwischen erkenntnisreicher und anschaulicher Wissensvermittlung und einer unterhaltsamen, fesselnden sowie teils auch humorvollen Leseerfahrung. Ein Text, der die Lesenden mitnimmt in eine Welt voller erstaunlicher Begebenheiten, interessanter Fakten und amüsanter Anekdoten aus dem Leben mit den Bienen.

Dabei gewährt er nicht nur Einblicke in die spannende Arbeit im Einklang mit der Natur, sondern auch in die faszinierenden Wunder, die sie bereithält. Haniaks einfühlsame Beschreibungen machen diese Wunder hautnah erlebbar. Sie verändern den Blick auf die uns umgebende Natur, vermitteln quasi ganz nebenbei praktisches Wissen und lassen uns die Leidenschaft und Hingabe zu diesem uralten Beruf auf eine unvergleichliche Art miterleben.



Gregor Haniak
EIN TAG UNTER BIENEN

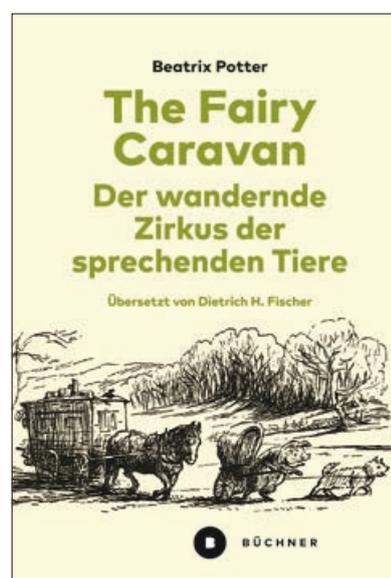
2025 • 248 Seiten
Klappenbroschur • 12,8 × 18,0 cm
29,- €
ISBN 978-3-96317-413-1



The Fairy Caravan ist ein Spätwerk der weltbekannten Autorin und Tierzeichnerin Beatrix Potter (1866–1943) und liegt nun erstmalig in deutscher Übersetzung vor. Der Band erzählt die fantastische Geschichte eines kleinen Wanderzirkus von tierischen Protagonisten, die ihre Kunststücke für die Tiere der umliegenden Höfe zur Aufführung bringen. Potter verfasste ihn, nachdem ihre Erfolge als Kinderbuchautorin es ihr ermöglicht hatten, sich ab 1905 als Farmerin und Schafzüchterin im nordenglischen Lake District niederzulassen. Von dieser arkadischen Landschaft leben die tierischen Geschichten des *Fairy Caravan*, weswegen sich ihr Reiz nicht zuletzt auch Kennern der Gegend vermittelt.

»Dietrich H. Fischers Buch über den Wanderzirkus, der durch den Lake District tourt, ist nicht nur eine Übersetzung, es ist gleichzeitig beinahe ein Potter-Lexikon. 150 Seiten Text mit den Originalillustrationen, 100 Seiten Anhang. Ein Verzeichnis aller Pflanzenarten, eine kommentierte Liste aller Ortsnamen, Bemerkungen zu den eingestreuten Gedichten, hunderte von Anmerkungen und ein sehr schönes Nachwort. Hier kommen philologische Genauigkeit und die Liebe zur Landschaft und zur Autorin zusammen. Besser kann man das nicht machen. Das geht nicht. Beatrix Potter Fans werden ihm für dieses Buch dankbar sein.«

Jens Peter Becker, loomings-jay.blogspot.com



Beatrix Potter
THE FAIRY CARAVAN – DER WANDERnde ZIRKUS DER SPRECHENDEN TIERE

Ins Deutsche übersetzt, annotiert und mit einem Nachwort versehen von Dietrich H. Fischer

2025 • 252 Seiten
kartoniert • 15,0 × 2,0 cm
25,- €
ISBN 978-3-96317-397-4



NEU.DENKEN.WAGEN.

Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 5
35037 Marburg
fon +49 (0) 64 21/8 89 73 73
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
Facebook | Instagram | X | YouTube

Verlagsvertretungen Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tell Schwandt/Gabriele Schmiga
fon +49 (0) 30/8 32 40 51
mail BesTellBuch@t-online.de

Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Ines Schäfer
fon +49(0)2602/9 50 11 39
mail service@verlagsvertretung-schaefer.de

Wir beteiligen uns an der **Sammelvorschau der Werkstatt Verlagsauslieferung**. Bitte nutzen Sie auch die damit verbundenen Bestellmöglichkeiten.

Verlagsvertretung Österreich

Seth Meyer-Bruhns
fon/fax +43 (0) 01/2 14 73 40
mail meyer_bruhns@yahoo.de

Reiseauftragsformular zum Download und Drucken unter <https://www.buechner-verlag.de/service>



Den **Digitalvertrieb** der E-Books und Audio-books unserer Titel übernimmt die Bookwire GmbH, Frankfurt/M.

Ihre Buchhandlung vor Ort:

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill, Judith Göbel,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Andreas Kirchner

Auslieferung Deutschland

Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH

Königstr. 43
26180 Rastede
fon +49 (0) 44 02/92 63 0
fax +49 (0) 44 02/92 63 50
mail info@werkstatt-auslieferung.de



»Meldenummer 15, 17, 18, ...? Aufgepasst!
Die Werkstatt Verlagsauslieferung liefert schnell (24/48 Std.) und günstig (pauschal 2,90 € netto). Sollte das Barsortiment nicht liefern können – wir stehen bereit. Rund um die Uhr, das ganze Jahr: Alle Titel per Blitzlieferung«

Auslieferung Schweiz

AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon +41 (0) 44/7 62 42 00
fax +41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch



Aufgenommen in den Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung



Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
Stand: April 2025. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Illustration Umschlagvorderseite:
Christina Zhu



BÜCHNER